

Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 4. [1902]

Berlin, 29. April.

Mein lieber Freund,

Die »Tägliche Rundschau« hat auch heut Morgen noch nicht für nöthig befunden, nachdem sie in überaus taktloser Weise Deinen Namen genannt<sup>KEY</sup> und sogar von einem »Fall SCHNITZLER<sup>KEY</sup>« gesprochen hat, von Deinem DEMENTI<sup>KEY</sup> Notiz zu nehmen. Die »Tgl. Rundschau« ist ein alldeutsches und antifemitisches Blatt; gilt und gilt für sehr »literarisch«, ebenso wie der Herr KARL STRECKER<sup>KEY</sup> (der ein german germanistischer Schwätzer ist) für einen »vornehmen Kritiker« gilt. Es ist möglich, daß das Schweigen der Tgl. Rdsh. nur Schlamperei ist, daß der Herr STRECKER<sup>KEY</sup> vielleicht die Angelegenheit in seinem nächsten Referat<sup>KEY</sup> berühren will. Aber schon dieses Warten, nachdem er das Maul so voll genommen und eine »offene Frage<sup>KEY</sup>« an Dich gerichtet hat, ist unanständig. Ich bitte Dich daher, ihm in gemessenem Ton einen Brief zu schreiben, Dein Erstaunen über sein ganzes Vorgehen, Dein noch größeres Erstaunen über das die Nichtveröffentlichung Deiner Antwort<sup>KEY</sup> auszudrücken, ihn um sofortige Publikation<sup>KEY</sup> Deiner Antwort zu erfuchen und die Hoffnung auszusprechen, daß er<sup>KEY</sup> Dich nicht dazu nöthigen wird, die Veröffentlichung dieser Antwort<sup>KEY</sup>, die eine schlicht literarischen Anstandes ist, auf andere Weise zu erzwingen. Wenn das nicht hilft, wirst Du das Blatt selbstverständlich klagen. Hier liegen die Verhältnisse anders als in Österreich, und jedes Gericht wird Dir Recht geben. Ich übernehme die Angelegenheit und besorge Dir einen guten Advokat<sup>KEY</sup>en. Ebenso würde ich rathen, daß Du bei der Wiener Staatsanwaltschaft<sup>KEY</sup> Anzeige erstattest. Diesem sauberen Herrn von JARRO<sup>KEY</sup> muß doch das Handwerk gelegt werden. Auch an die Direktion des CARL WEISS Theater<sup>KEY</sup>s solltest Du schreiben und Dir die Nennung des wirklichen Namens des Herrn VON JURCA<sup>KEY</sup> erbitten. Die Direktion<sup>KEY</sup> hat dem He Berliner Tageblatt \* auf eine telephonische Anfrage geantwortet, daß sich ~~un~~ unter diesem Pseudonym ein Autor<sup>KEY</sup> aus »guter Wiener Familie« verberge, dessen Namen allerdings die Direktion<sup>KEY</sup> nicht nennen könne.

Hebe Dir (für den Fall, daß es zum Prozeß kommt) alle Berliner Zeitungen auf, die ich Dir schicke, sende eine Copie Deines Briefes an STRECKER<sup>KEY</sup>.

Viele treue Grüße!

Dein

Paul Goldmann

- <sup>4</sup> *Namen genannt*] XXXX  
<sup>5</sup> *Dementi*] XXXX  
<sup>10</sup> *Referat*] XXXX (auch zu Goldis Forderung, Schnitzler solle klagen, sollte keine Berichtigung kommen, auch zu Anwalt und Staatsanwaltschaft)  
<sup>13</sup> *Brief*] XXXX  
<sup>23</sup> *Jarro*] XXXX  
<sup>24</sup> *Carl Weiss Theater*] XXXX  
<sup>25</sup> *von Jurca*] XXXX (falls nicht ohnehin durch bibl schon geklärt)  
<sup>30</sup> *Copie ... Strecker*] XXXX

### Erwähnte Entitäten

Werke: Tägliche Rundschau

Orte: Berlin, Deutschland, Wien, Österreich

Institutionen: Berliner Tageblatt, Tägliche Rundschau

QUELLE: Paul Goldmann an Arthur Schnitzler, 29. 4. [1902]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Laura Untner. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L03205.html> (Stand 14. Dezember 2023)